

Bepunktung / Benotung Mathe, Anforderungsbereiche 1 bis 3

Beitrag von „Valerianus“ vom 11. September 2022 12:49

Zitat von Seph

Für die Sekundarstufe finde ich das sogar relativ einfach zu beurteilen, da man sich hier gut an den Operatoren orientieren kann. So sind z.B. Aufgabenstellungen der Form "Nenne", "Gib an", "Beschreibe" überwiegend dem AFB I, "Erkläre", "Berechne" usw. überwiegend dem AFB II und "Beurteile", "Beweise", "Begründe" überwiegend dem AFB III zuzuordnen (außer man hat das genau so vorab im Unterricht geübt).

Nicht beurteilen kann ich leider, wie das bei euch in der Grundschule gesteuert wird, da hier vermutlich noch nicht so stark operationalisiert gearbeitet wird. Dennoch lässt sich vermutlich einschätzen, welche Teilaufgaben lediglich Reproduktion unmittelbar bearbeiteter Sachverhalte erfordern, bei welchen es um das Anwenden erlerner Verfahren geht und wann Transfer auf neue Situationen erforderlich ist.

Die meisten Schulen dürften mit einem festen Notenschlüssel arbeiten, dann muss entsprechend beim Design der Arbeiten darauf geachtet werden, dass die Anforderungsbereiche in einem entsprechenden Verhältnis zu diesem Notenschlüssel stehen.

Die Operatoren sind in Mathematik doch völliger Unfug um damit die Anforderungsbereiche zu definieren (auch wenn das jahrelang so gemacht wurde, das wird ja gerade geändert). Ich kann doch problemlos "Berechne"-Aufgaben aus AFB I-III stellen, je nachdem was ich im Unterricht geübt habe und welche Themen ich angeschnitten habe und jetzt vertiefen möchte.

Bei uns ist die Vorgabe (fachschaftsintern) zur Punktevergabe (innerhalb der Aufgaben):
40-50% AFB I

30-40% AFB II

10-15% AFB III (von den meisten Kollegen aber als <=10% umgesetzt)

<= 10% Form und Ordnung

und die Notengrenzen liegen bei 20/50/65/80/90% (Klasse 5+6) bzw. 20/50/62,5/75/87,5% (Klasse 7-EF) und danach gemäß Punkteschlüssel für das Abitur.